

KUNDENERFAHRUNG MEI UND JÜRIG RETTENMUND

Energiekunde seit 2015 | Wohnhaus | 27 kW



„Der Anschluss an die Fernwärme ist praktisch und bequem und dadurch trotz etwas höheren Kosten preiswert.“

Wie wurden Sie auf den Wärmeverbund aufmerksam? Was hat Sie dazu bewogen, das System näher zu prüfen?

Aufmerksam auf den Wärmeverbund wurden wir durch das BZ Langenthaler Tagblatt. Wir fanden die Idee, die Wärme aus Holz aus der Region zu beziehen, sympathisch. Wir heizten bereits vorher zeitweise mit Holz. Das war jedoch relativ kompliziert, da wir über keinen Speicher verfügten. Fernwärme ist bequem und verlässlich.

Welches sind die zwei wichtigsten Aspekte, die zum Anschluss geführt haben?

Wir mussten unsere Ölheizung ersetzen. Der Wärmeverbund versprach eine einfachere und komfortablere Lösung, auch wenn die Offerte preislich etwas höher lag als unsere bisherige Heizung.

Was ist Ihr zusammenfassendes Statement zur lokalen Energie von Renercon?

Zusammen mit der eigenen Fotovoltaikanlage, die wir auf Ende 2016 im Rahmen der Dachsanierung realisieren konnten, können wir den Energiebedarf für unsere Liegenschaften nun aus regionaler erneuerbarer Quelle decken. So wie das in der 1653 erbauten Alten Krone die längste Zeit der Fall war. Dass wir damit unabhängig sind und auch etwas für die Umwelt tun, das gibt ein gutes Gefühl.

